

Gib Acht auf Dich



**Ihre informierte Entscheidung
zur Brustkrebsfrüherkennung**

Warum wird mir eine Mammographie im Screening-Programm angeboten?

Frauen in der Altersgruppe von 50 bis 75 Jahren haben das höchste Risiko, an Brustkrebs zu erkranken. Studien haben gezeigt, dass Frauen, die regelmäßig an einem qualitätsgesicherten Mammographie-Screening teilnehmen, vor dem Brustkrebstod bewahrt werden können. Diese Wirksamkeit konnte bislang für keine andere Screening-Methode zur Brustkrebsfrüherkennung nachgewiesen werden.

Von 1.000 Frauen, die regelmäßig am Mammographie Screening Programm teilnehmen, können 2 bis 6 Frauen vor dem Tod durch Brustkrebs bewahrt werden.

Voraussetzung dafür ist, dass die regelmäßigen Untersuchungen im Rahmen eines qualitätsgesicherten Programms mit besonderen fachlichen Fähigkeiten des medizinischen Personals und einer kontinuierlichen Auswertung der Programmergebnisse durchgeführt werden. Das ist in Deutschland mit dem Mammographie-Screening-Programm erfüllt. Deshalb erhalten Sie alle zwei Jahre eine Einladung zum Mammographie-Screening-Programm, wenn Sie zwischen 50 und 69 Jahre alt sind.

Terminvereinbarung für Frauen ab 70 Jahren

Derzeit wird das Mammographie-Screening-Programm für Frauen bis 75 Jahren ausgeweitet. Solange diese Anpassungen laufen, können sich interessierte Frauen im Alter zwischen 70 und 75 Jahren ab dem 1. Juli 2024 selbst bei den Zentralen Stellen für einen Termin anmelden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Flyers oder unter www.mammo-programm.de.

Die Kosten der Untersuchung im Mammographie-Screening-Programm werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Sind Sie privat versichert, klären Sie die Kostenübernahme bitte vorab mit Ihrer Versicherung.

Ablauf des Mammographie-Screening-Programms

EINLADUNG

Jede Frau von 50 bis 69 Jahren erhält alle 2 Jahre einen Einladungsbrief. Frauen von 70 bis 75 Jahren können vorübergehend selbst einen Termin bei den Zentralen Stellen vereinbaren.



OPTIONALES GESPRÄCH

Bei Bedarf kann vor der Mammographie ein separater Termin für ein ärztliches Aufklärungsgespräch vereinbart werden.

MAMMOGRAPHIE

Die Frau wird geröntgt. Mindestens 2 ÄrztInnen begutachten die Aufnahmen.

auffällig

ABKLÄRUNG I

Eine Ärztin oder ein Arzt klärt die Auffälligkeit mit mammographischen Zusatzaufnahmen und/oder Ultraschall und/oder MRT ab.

auffällig

ABKLÄRUNG II

Eine Ärztin oder ein Arzt entnimmt minimalinvasiv eine Gewebeprobe. Diese wird in einem Speziallabor untersucht.

Brustkrebs

BEHANDLUNG

Eine Ärztin oder ein Arzt bespricht gemeinsam mit der Frau das weitere Vorgehen

unauffällig

unauffällig

Brustkrebs-
verdacht
ausgeschlossen



Ist das Mammographie-Screening eine sinnvolle Art der Brustkrebsfrüherkennung?

Bei der Röntgenuntersuchung der Brust werden auch sehr kleine bösartige Veränderungen im Gewebe sichtbar.

Rund 80 Prozent der im Screening entdeckten Karzinome sind kleiner als 2 Zentimeter und haben die Lymphknoten noch nicht befallen. In diesem Stadium sind Karzinome in der Regel noch nicht tastbar.

Die Größe des Tumors und das Ausmaß des Lymphknotenbefalls sind unter anderem entscheidende Faktoren für die Heilungschancen. In einem frühen Stadium sind zudem brusterhaltende Operationen und schonendere medikamentöse Behandlungen möglich.

Jede Früherkennungsmethode hat auch Nachteile. Auffälligkeiten müssen durch ergänzende Untersuchungen abgeklärt werden. Dies kann zu einer vorübergehenden Beunruhigung der Frau führen.

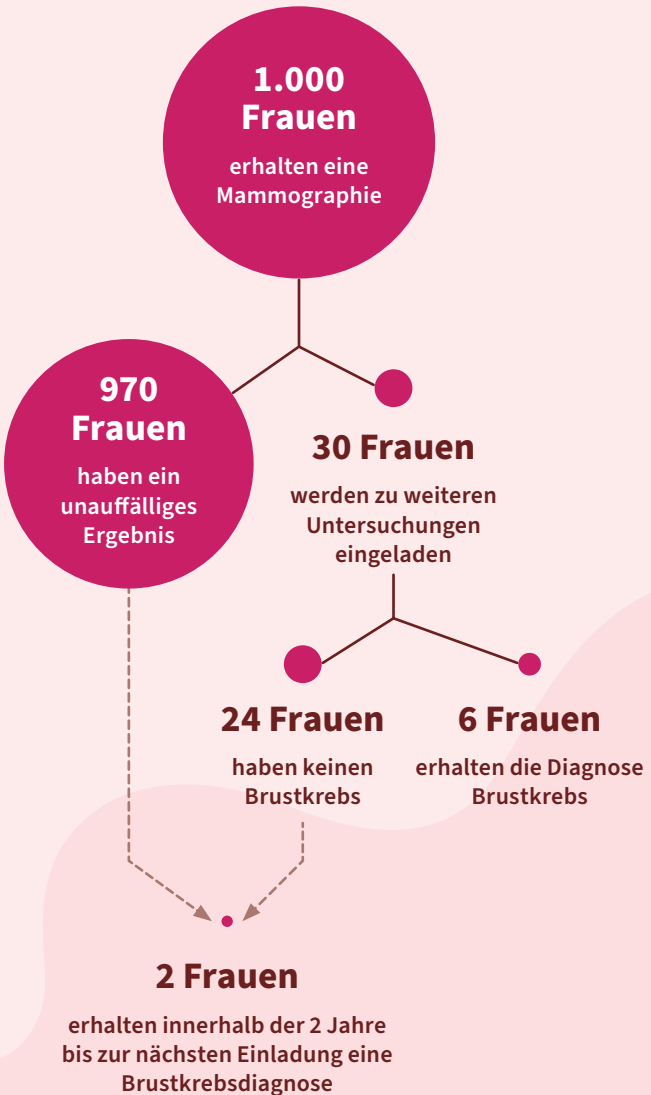
Durch Früherkennung können zudem kleine Tumore oder Krebsvorstufen entdeckt werden, die ohne diese Untersuchung nicht auffällig geworden und daher nicht behandelt worden wären (Überdiagnosen/Übertherapien). Ein Grund: Es gibt Tumore, die langsam oder gar nicht wachsen. Ob ein entdeckter Tumor weiter wächst, kann nicht sicher vorhergesagt werden. Manche Frauen sterben an anderen Ursachen, bevor sich ein Tumor bemerkbar machen kann. In Absprache mit der Patientin wird in der Regel eine Behandlung empfohlen.

Von 1.000 Frauen, die regelmäßig am Mammographie-Screening Programm teilnehmen, können 9 bis 12 Frauen eine Überdiagnose erhalten.

Die regelmäßige Teilnahme am Mammographie-Screening kann nicht verhindern, dass Brustkrebs entsteht. Bei etwa 2 von 1.000 Frauen, bei denen die Mammographie unauffällig war, wird vor der nächsten Einladung Brustkrebs festgestellt.

Meistens handelt es sich um Krebs, der erst nach der letzten Untersuchung herangewachsen ist. Auch können in seltenen Fällen Tumore mammographisch unsichtbar sein oder trotz aller Sorgfalt nicht erkannt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich direkt an eine Ärztin oder einen Arzt wenden, wenn Ihnen Veränderungen in der Brust auffallen.

Auf einen Blick:



Wann werde ich zu einer ergänzenden Untersuchung eingeladen?

Im Mammographie-Screening begutachten immer zwei speziell geschulte Ärztinnen und Ärzte unabhängig voneinander die Röntgenaufnahmen. Dabei werden auch Voraufnahmen hinzugezogen. Diese Doppelbefundung ist ein besonderes Qualitätsmerkmal des Mammographie-Screenings.

Entdecken die Ärztinnen und Ärzte auf einer Mammographie-Aufnahme bei Ihnen eine auffällige Veränderung des Brustgewebes, werden die Bilder gemeinsam mit einer weiteren Fachärztin oder einem Facharzt aus dem Screening-Programm besprochen und abschließend beurteilt. Kann die Auffälligkeit im Brustgewebe nicht eindeutig als gutartig beurteilt werden, werden Sie zu einer ergänzenden Untersuchung eingeladen und Ihre Brust mit Ultraschall untersucht oder erneut geröntgt.

Wenn sich dann eine Brustkrebserkrankung noch immer nicht ausschließen lässt, ist eine Gewebeuntersuchung erforderlich. Dazu wird ambulant eine minimal-invasive Gewebeentnahme aus der Brust durchgeführt. Die Gewebeprobe wird in einem spezialisierten Labor untersucht. Das Ergebnis liegt innerhalb weniger Tage vor. Bei etwa der Hälfte der Gewebeentnahmen bestätigt sich der Brustkrebsverdacht.

Von 1.000 Frauen, die sich im Mammographie Screening Programm untersuchen lassen, erhalten ...

- **970** Frauen einen unauffälligen Befund.
- **30** Frauen einen auffälligen Befund.
 - 11 dieser Frauen wird Gewebe entnommen.
 - 6 dieser Frauen erhalten nach der Gewebeuntersuchung die Diagnose Brustkrebs.

Rund 18.800 bösartige Tumore werden jährlich im deutschen qualitätsgesicherten Mammographie Screening Programm entdeckt.



Wie hoch ist die Strahlendosis bei einer Mammographie?

Bei einer Mammographie werden Röntgenstrahlen eingesetzt. Die Strahlendosis wird im Mammographie-Screening möglichst gering gehalten und darf vorgegebene Werte nur im Ausnahmefall überschreiten. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass die Strahlendosis bei regelmäßigen Röntgenuntersuchungen in seltenen Fällen zur Entstehung von Krebs beitragen kann.

Das Zusammendrücken der Brust bei der Untersuchung ermöglicht eine besonders niedrige Strahlendosis und eine bessere Bildqualität. Der Druck auf die Brust löst keinen Krebs aus.

Gibt es Alternativen zum Mammographie-Screening-Programm?

Einigen Frauen werden andere Angebote zur Früherkennung von Brustkrebs wie eine Ultraschalluntersuchung oder Magnetresonanztomographie (MRT) angeboten. Ob diese Untersuchungen das Risiko verringern, an Brustkrebs zu sterben, ist jedoch nicht wissenschaftlich nachgewiesen. Diese Untersuchungen können häufiger als die Mammographie zu Überdiagnosen und auffälligen Befunden führen, die sich erst nach Zusatzuntersuchungen oder Biopsien als gutartig herausstellen.

Ärztliches Aufklärungsgespräch

Sie haben das Recht auf eine persönliche Aufklärung durch eine Ärztin oder einen Arzt des Mammographie-Screening-Programms. In diesem Gespräch haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zum Mammographie-Screening zu besprechen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen separaten Termin über die Zentrale Stelle. Den Kontakt finden Sie im Einladungsschreiben oder auf der Rückseite des Flyers.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum
Mammographie-Screening-Programm
finden Sie auf unserer Webseite:

www.mammo-programm.de



Die Entscheidungshilfe des Gemeinsamen
Bundesausschusses für das Mammographie-
Screening-Programm ist online abrufbar unter:

**[www.g-ba.de/downloads/17-98-2232/
2023-09-21_G-BA_Entscheidungshilfe_
Mammographie_bf.pdf](http://www.g-ba.de/downloads/17-98-2232/2023-09-21_G-BA_Entscheidungshilfe_Mammographie_bf.pdf)**



Kontakt

Kooperationsgemeinschaft
Mammographie GbR
Goethestraße 85, 10623 Berlin

info@koop-mammo.de
www.mammo-programm.de

Stand Juni 2024
Fotos Katy Otto | www.katyyotto.com
Design Super an der Spree
Druck T-Produktion

